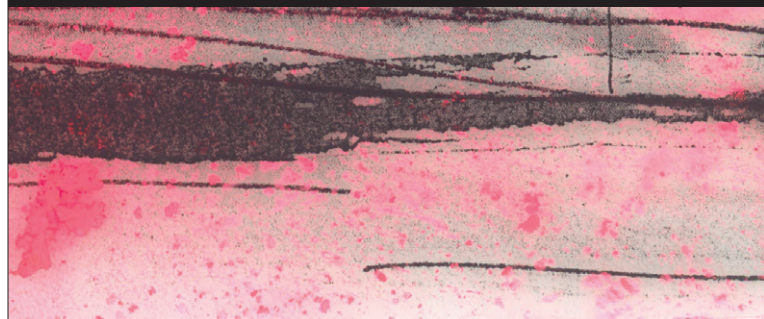




Herausgeber: Deutscher Bundestag, Sekretariat des Kunstbeirates, Platz der Republik 1, 11011 Berlin,
Leitung: Andreas Kaernbach, Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, **Ausstellung und Text:** Kristina Volke, Kuratorin, Stellv. Leiterin der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, **Gestaltung:** büro uebele visuelle kommunikation, Stuttgart, **Copyright für Abbildung:** ©Juliane Ebner



Landstrich Ein Film und seine Bilder Juliane Ebner



Im Jahr 2015 beauftragte der Kunstbeirat des Deutschen Bundestages zum ersten Mal zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler damit, sich in eigenen Werken mit Geschichte und Gegenwart des Parlaments auseinanderzusetzen.

Die Berliner Künstlerin Juliane Ebner, die 2013 bereits im Mauer-Mahnmal mit der Ausstellung „Parallelverschiebung“ vorgestellt wurde, hat den Auftrag zum Anlass genommen, sich auf eine Spurensuche zu begeben, die im Reichstag von 1933 ihren Anfang nimmt: Der halbstündige, auf hunderten Zeichnungen basierende Kurzfilm „Landstrich“ erzählt vom Schicksal einer deutschen

Familie zwischen Kriegsende und Mauerfall. Der Film ist wie alle Filme der Künstlerin biografisch inspiriert und nicht auf die offizielle Geschichtsschreibung, sondern auf die individuelle Erinnerung gerichtet. Er beginnt mit den Sätzen: „Nach dem Krieg hatte meine Großmutter ein schlechtes Gewissen, weil sie noch lebte. Ihr Mann hatte ihr eine Pistole gegeben und gesagt, wenn der Russe käme, solle sie zuerst die Kinder und dann sich selbst erschießen, und das hatte sie nicht getan.“

Der Kunstbeirat des Deutschen Bundestages lädt herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung und zur Premiere des Films

Landstrich
Ein Film und seine Bilder
Juliane Ebner

am 17. Januar 2017,
um 19 Uhr
im Mauer-Mahnmal des
Deutschen Bundestages

Begrüßung und Einführung
in die Ausstellung
Prof. Dr. Norbert Lammert
Präsident des Deutschen
Bundestages

Filmpremiere
„Landstrich“

Gespräch zum Film
mit Juliane Ebner, Künstlerin
Adam Kerpel-Fronius,
Historiker, Stiftung Denkmal
für die ermordeten Juden
Europas
Dr. Elisabeth von Thadden,
Redakteurin, die ZEIT
Moderation: Kristina Volke,
Kuratorin der Ausstellung

Eine Anmeldung zur Eröffnung ist nicht erforderlich. Bitte richten Sie sich auf Sicherheitskontrollen am Eingang ein.

Dauer der Ausstellung
18. Januar bis 30. April 2017

Mauer-Mahnmal im
Deutschen Bundestag
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus
Schiffbauerdamm
10117 Berlin
Eingang an der Spree, gegen-
über dem Reichstagsgebäude

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11 bis 17 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:
Tel. 030-227-32027
kunst-raum@bundestag.de
www.kunst-im-bundestag.de
www.mauer-mahnmal.de